

An den Kreistagsvorsitzenden
des Schwalm-Eder-Kreises
Herrn Michael Kreuzmann
Parkstraße 6
34576 Homberg (Efze)

FDP-Kreistagsfraktion
Schwalm-Eder
Vorsitzende Wiebke Reich
Postfach 1214
34202 Melsungen

T: 0173 3133667
F: 05661 50210

schwalm-eder@fdp.de
www.fdp-schwalm-eder.de

23.10.2015

Resolutionsantrag

Änderung der hessischen Jagdverordnung

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender Kreuzmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Kreistag des Schwalm-Eder-Kreises appelliert an die hessische Landesregierung die bestehende Jagdverordnung unangetastet zu lassen und insbesondere die von der hessischen Umweltministerin Priska Hinz (Grüne) geplanten Einschränkungen bei den Bejagungszeiten und die weiteren Einschränkungen für die Privatjagd zu unterlassen.

Der Kreistag des Schwalm-Eder-Kreises erkennt die Notwendigkeit der Jagd in Deutschland zum Artenschutz, zur Hege des Wildbestandes, zur Pflege der Landschaft und zur Ernährung der Bevölkerung an und unterstützt die Aufgaben der Jägerschaft, die diese in freiheitlicher, verantwortungsvoller Selbstorganisation übernehmen.

Begründung:

Die hessische Landesregierung plant auf dem Ordnungswege eine umfassende Änderung der rechtlichen Grundlagen für die Jagd in Hessen, obwohl das Jagdgesetz erst vor einigen Monaten in Abstimmung mit allen betroffenen Akteuren neugefasst wurde.

Nur aus koalitionstaktischen und nicht aus sachlichen Gründen, soll nun eine grundlegende Änderung der Rechtslage erfolgen, die die Privatjagd in Hessen in der Praxis massiv erschwert.

Die Jägerinnen und Jäger haben eine Fürsorgepflicht für ihr Revier. Die geplanten Änderungen in der Hessischen Jagdverordnung unterstellen den Jägerinnen und Jägern jedoch, dass sie den

Tierschutz nicht beachten, und sprechen ihnen damit ein Misstrauen aus, das nicht zu rechtfertigen ist.


Die Jägerinnen und Jäger übernehmen die Hege und Pflege in ihrem Revier, tragen zur Artenvielfalt und zum Erhalt der Arten bei, kümmern sich beispielsweise auch nachts um Wildunfälle und kommen für Schäden an landwirtschaftlichen Flächen auf.

Die Jägerinnen und Jäger sind nach einer staatlich vorgeschriebenen Prüfung anerkannte Naturschützer und Lebensmittelproduzenten. Dies unterscheidet sie von allen anderen Naturschützern. Jägerinnen und Jäger investieren private Mittel sowie Zeit in den Artenschutz, in Biotop-Pflege und die Erhaltung eines gesunden Wildbestandes.

Landesweit protestieren die Jägerinnen und Jäger gegen die Politik der hessischen Landesregierung, weil diese leichtfertig aus ideologischen Gründen einen Stützpfeiler der Landschaftspflege und Naturschutzes sowie des gesellschaftlichen Zusammenhaltes, gerade in ländlichen Regionen, bedroht.

Mit freundlichen Grüßen

FDP-Kreistagsfraktion
Schwalm-Eder

A handwritten signature in black ink that reads "Wiebke Reich". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Wiebke Reich
Fraktionsvorsitzende